

[16876.] Anzeigen über:
**Im Preise herabgesetzte Bücher,
 Musikalien und Kunstfachen**

finden eine große, zweckentsprechende Verbreitung im Allgem. Literar. Wochenbericht bei außerordentlich billiger Berechnung. Wir nehmen solche Anzeigen im Text auf und berechnen

nur 5 s. pro Zeile.

Wir bitten, diese günstige Offerte recht oft zu benutzen.

Expd. d. Allgem. Literar. Wochenberichts
 in Leipzig.

Als bestes, erfolgreichstes u. billigstes
 [16877.] **Vertriebsmittel**

empfehlen wir den Herren Sortimentern unsern weit verbreiteten

Allgem. Literar. Wochenbericht

zur Vertheilung an bessere, besonders auswärtige Kunden. Wir berechnen pro Quartal:

Expl. 5. 7/6. 11/10. 25. 50.

mit 3 M. 3 M. 50 s. 5 M. 8 M. 10 M.
 Expl. 100 200. 500. 1000.

mit 18 M. 34 M. 65 M. 120 M.

Einzelne Exemplare à 75 s. Firmenaufdruck 1 M. 50 s.

Expd. d. Allgem. Literar. Wochenberichts
 in Leipzig.

Zu wirksamster Insertion

[16878.] empfehlen wir den in unserem Verlage erscheinenden

**„Mährisch-schlesischen
 Correspondent“.**

Der „Mähr.-schles. Correspondent“ zählt vermöge seiner vorzüglichen Redaction mit liberaler Tendenz das gebildetste, wohlhabendste Publicum zu seinen Lesern, und sind daher literarische Ankündigungen stets vom nachhaltigsten, guten Erfolge begleitet.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage in einer Auflage von 2500 Exempl., und wird an Insertionsgebühr 4 kr. pro Beitzzeile, 10 fl. für Beilagen berechnet.

Die Buchhändler erhalten 33 1/3 % Nachlaß. Beilagen und Recensionsexemplare befördert aus Gefälligkeit E. Winkler's Buchhandlung in Brünn.

Brünn, April 1880.

W. Burkart's Buchdruckerei.

**Fest und à cond. zu
 Baarpreisen**

[16879.] liefere ich allen Handlungen, die sich schriftlich verpflichten, jährlich mindestens für 30 M. von meinem Verlage abzusetzen, den Saldo pünktlich zur O.-M. zu zahlen und falls derselbe im Laufe des Jahres 100 M. übersteigt, auf Verlangen eine à Cto.-Zahlung gegen 5% Zinsenvergütung zu leisten. Formulare zur Unterschrift stehen zur Verfügung. — Handlungen, die nicht auf der Liste des Berl., Lpzg. u. Stuttg. Verlegervereins stehen, oder sonst gute Referenzen geben können, haben auf offene Rechnung keinen Anspruch.

Achtungsvoll

Berlin 1880. **Erich Wallroth.**

[16880.] Soeben wurde ausgegeben:

**Bibliotheca
 Gersdorffo-Zinzendorffiana.**

Verzeichniss der Bibliotheken

der verstorbenen Herren Grafen Fr. Casp. v. Gersdorff, Grafen Ludw. v. Zinzendorf, Herrn von Schrautenbach, sowie der Syndiken Dr. Nitschmann u. Fr. Köhler.

II. Abtheilung.

Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften. — Genealogie, Heraldik, Noble Passionen. — Numismatik. — Antiquitäten, Kunst. — Geographie u. Reisen. — Encyclopädie, Wörterbücher, Bibliographie, Literaturgeschichte. — Deutsche und ausländische schöne Literatur. — Werke aus verschiedenen Wissenschaften,

welche

am 10. Mai 1880 u. folgende Tage

durch

Gustav Salomon

gegen baare Zahlung versteigert wird.

Dieses Verzeichniss hochinteressanter u. zum Theil seltener Bücher a. d. 16. bis 18. Jahrhundert steht Handlungen, welche dasselbe nicht erhielten und Verwendung dafür haben, auf Verlangen zu Diensten.

Dresden, im April 1880.

Gustav Salomon.

[16881.] **Cliché's**

zu einem naturgeschichtlichen Werke für Schulen kann ich demnächst gebrauchen und wollen Probe-Abdrücke aus der Zoologie, Botanik u. Mineralogie mit genauester Preisangabe baldigst eingesendet werden. Nur künstlerisch vollendete Arbeiten werden berücksichtigt.

August Lauterborn

in Ludwigshafen a/Rhein.

[16882.] **Ein Redacteur,**

der seit 6 Jahren mit dem besten Erfolge eine täglich erscheinende kleinere Provinzial-Zeitung selbständig redigirt, gewandt im Verkehr mit dem Publicum, zuverlässig als Localberichterstatter ist, im Besitze guter Referenzen, sucht, Verhältnisse halber, eine gleiche (dauernde) Beschäftigung bei einem Blatte liberaler Tendenz. Offerten unter Chiffre J. S. R. sind in der

Expd. d. Bl. niederzulegen.

Prospec-te.

[16883.]

Das

Berliner Modenblatt

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospective und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

Berliner Modenblatt

(F. Ebhardt).

[16884.] Lieferanten oder Fabrikanten von Papierstreifen für Morse'sche Telegraphen-Apparate wollen ihre Adressen gef. direct an **G. M. Starke's** Verlag in Leipzig, Carlstr. 2, einsenden.

Bitte um pünktliche Remission!

[16885.]

Der immermehr und häufiger sich zeigende Mißbrauch, die Einsendung der Remittenden zu verzögern, zwingt mich endlich zu der Erklärung:

daß ich nach dem 1. Juli c. noch eingehende Remittenden unter keinen Umständen mehr annehme und meinen Herrn Commissionär in Leipzig dahin instruire, nach Ablauf dieses Termins derartige Pakete entschieden zurückzuweisen.

Ich ersuche dringend, von dieser Erklärung, welche dreimal im Börsenblatt abgedruckt wird, gehörig Notiz zu nehmen und werde mich in vorkommendem Falle einfach auf dieselbe berufen.

Achtungsvoll

Weimar, Anfang April 1880.

B. F. Voigt.

Artistische Anstalt

von

Emil Hochdanz

in Stuttgart,

gegründet 1844,

[16886.] empfiehlt sich den Herren Verlagsbuchhändlern zu sorgfältigster Ausführung aller Arten von lithographischen Arbeiten bei billig berechneten Preisen.

[16887.] **Disponenda**

kann ich in diesem Jahre nicht gestatten und bitte, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Leipzig.

Ambr. Abel.

Zur gef. Beachtung.

[16888.]

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß wir und unser hiesiges Sortiment gänzlich getrennte Conten führen; und da letzteres zur O.-M. voll und ohne Uebertrag saldirte, so bitten wir alle geehrten Sortiments-handlungen, welche auch Verlag haben und an unser Sort. lieferten, den ihnen von diesem zukommenden Betrag nicht an dem uns schul-digen Saldo zu kürzen, sondern denselben ebenfalls voll und ohne Uebertrag zu zahlen.

Zugleich zeigen wir wiederholt an, daß wir Ueberträge bei den Reuter'schen Werken überhaupt nicht gestatten können, und bitten deshalb so freundlich als dringend, zur O.-M. rein und ohne Uebertrag zu saldiren.

Wismar, 5. April 1880.

**Dinstorff'sche Hofbuchhandlung,
 Verlags-Conto.**

**Für Verleger von populären Schriften
 über Bäderheilkunde, Gesundheits-
 pflege, Kurgebrauch etc.**

[16889.]

In der Bade-Saison haben wir gute Verwendung für obige Literatur und erbitten uns dieselbe in 3-4facher Anzahl à cond.

Bad Homburg, 6. April 1880.

Fritz Schid's Buchhandlung.